

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**

## PATENTSCHRIFT 1016067

DBP 1016067

KL. 47 a 16/10

INTERNAT. KL. F 06 f

ANMELDETAG: 17. NOVEMBER 1953

BEKANNTMACHUNG  
DER ANMELDUNG  
UND AUSGABE DER  
AUSLEGESCHRIFT: 19. SEPTEMBER 1957AUSGABE DER  
PATENTSCHRIFT: 6. MÄRZ 1958STIMMT ÜBEREIN MIT AUSLEGESCHRIFT  
1016067 (B 28434 XII/47 a)

## 1

Die Erfindung betrifft die Ausbildung der Befestigungsaugen von Stoßdämpfern der Teleskopbauart, bei denen die Befestigungsaugen mit den Enden des Stoßdämpfers durch einen Hals verbunden sind. Ein derartiger Hals wird benötigt, wenn zwischen Auge und dem eigentlichen Teleskopdämpfer aus Einbaugründen ein bestimmter Abstand erforderlich ist oder wenn der Hals zur Verbindung der Kolbenstange mit dem Befestigungsauge dient. Derartige Befestigungsaugen mit Hals sind in den bekannten Fällen 5 beispielsweise als Ringkörper ausgebildet und bilden mit dem Boden des Stoßdämpfers oder dem Kolbenstangenanschlußende ein einheitliches Gußteil, oder das Auge wird als aus einem Blechstreifen gebogenes Rohrstück ausgeführt, das mit dem Puffer bzw. dem 15 Kolbenstangenende unter Zwischenschaltung eines besonderen, als Hals dienenden Teiles durch Schweißen verbunden wird. Die bekannten Ausführungen erfordern einen großen Aufwand an Material und Arbeit.

Die Erfindung stellt sich die Aufgabe, eine Vereinfachung der mit einem Hals versehenen, aus Blechstreifen gebogenen Befestigungsaugen zu erreichen. Erfindungsgemäß wird der Hals durch die zu je einer Halbschale vorgeformten, durch Längsnähte verbundenen Enden des Befestigungsauges gebildet. Als 20 Ausgangsteil dient ein schmaler Blechstreifen, dessen Enden halbschalenförmig geprägt sind und dessen Länge zwischen den halbschalenförmigen Enden dem Umfang des Auges entspricht. Dieses vorbereitete Preßteil wird in einer Vorrichtung kreisringförmig gebogen, so daß die Halbschalen zusammenkommen und einen Hals bilden. Die dabei entstehenden Nähte am Hals und am Ringkörper können durch Schweißen oder Hartlöten fest verbunden werden. Die Innenfläche des Ringkörpers kann der Form des verwendeten Gummipuffers angepaßt werden. Sie kann zylindrisch, doppelkegelförmig oder kugelförmig sein. Die Verbindung des Halses mit dem Boden oder der Kolbenstange des Stoßdämpfers kann in bekannter Weise durch Schweißen, Hartlöten oder auch durch Nietung erfolgen. Auf der Kolbenstangenseite wirkt es sich besonders vorteilhaft aus, wenn der Deckel, der beispielsweise zum Halten eines Schutzrohres dient, erfindungsgemäß mit einem geschlossenen Kragen versehen ist, der über den Hals des Befestigungsauges paßt und so das Befestigungsauge zusammenhält. In diesem Falle erübrigt sich eine besondere Verbindung, z. B. Verlötung oder Verschweißung, der Längsnähte des erfindungsgemäßen Halses des Befestigungsauges.

Von den Ausführungsbeispielen zeigt

Abb. 1 das vorgeprägte Ausgangsteil in Draufsicht,

Abb. 2 dasselbe in Seitenansicht,

Abb. 3 ein zylindrisches Befestigungsauge in Verbindung mit dem Boden,

## Befestigungsauge für Stoßdämpfer

Patentiert für:

Boge G. m. b. H., Eitorf/Sieg

Karl Knauf, Eitorf/Sieg,

ist als Erfinder genannt worden

## 2

Abb. 4 ein doppelkegelförmiges Auge in Verbindung mit Kolbenstange und gesicktem Schutzrohr,

Abb. 5 ein zylindrisches Auge in Verbindung mit Kolbenstange und eingezogenem Schutzrohr.

Das vorgeprägte Ausgangsteil besteht aus dem 30 Mittelstück 1 und den beiden als Halbschalen ausgebildeten Enden 2 und 3. Die Naht 4 zwischen den beiden Enden ist in Abb. 3 zu erkennen. Sie kann durch Schweißen oder Löten geschlossen werden. In Abb. 3 sind die Stirnflächen des Halses mit dem Bodenstück 5 durch Schweißen oder Löten verbunden. In Abb. 4 sind in das Auge 1' ein elastischer Körper, z. B. Gummikörper 6, und der Befestigungsholzen 7 eingeprägt. Die Kolbenstange 8 wird durch den Spannstift 9 mit dem Hals 2 und 3 des Befestigungsauges verbunden. Der Deckel 10 ist mit dem Hals durch eine Bördelung oder Nietung 11 verbunden. Das Schutzrohr 12 ist am Deckel 10 durch eine Sicke befestigt. In Abb. 5 ist das Schutzrohr 13 auf den Durchmesser des Kragens 14 beispielsweise durch Kaltverformen eingezogen. Der Spannstift 9 verbindet den Kragen 14 des Schutzrohres, den Hals 2 und 3 des Befestigungsauges und die Kolbenstange 8.

50

## PATENTANSPRÜCHE:

1. Aus einem Blechstreifen gebogenes Befestigungsauge für Stoßdämpfer, das durch einen Hals mit dem Stoßdämpfer verbunden ist, dadurch ge-

kennzeichnet, daß der Hals durch die zu je einer Halbschale (2, 3) vorgeformten, durch Längsnähte verbundenen Enden des Befestigungsauges gebildet wird.

2. Befestigungsstange nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Hals (2, 3) und dessen Längsnähte durch einen zusammenhängenden Kra-

gen (14) des Schutzrohres (13) oder eines anderen Teiles des Stoßdämpfers umschlossen sind.

In Betracht gezogene Druckschriften:  
 Britische Patentschrift Nr. 647 413;  
 USA.-Patentschriften Nr. 1 871 390, 2 512 269;  
 französische Patentschrift Nr. 1 008 843.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

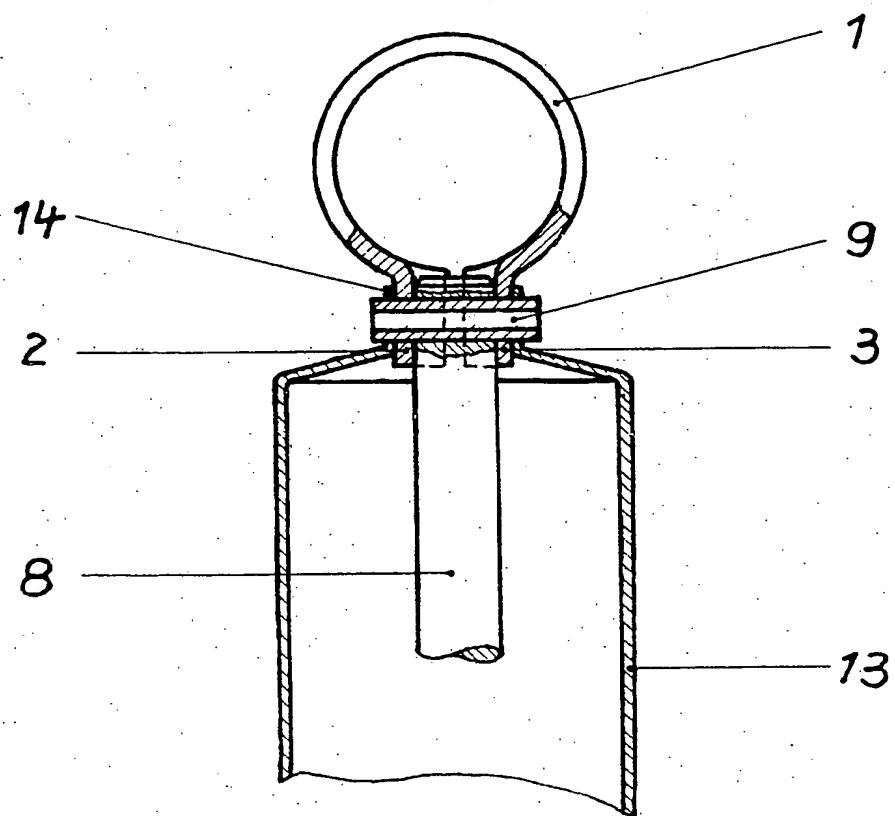
Abb. 5

Abb. 1

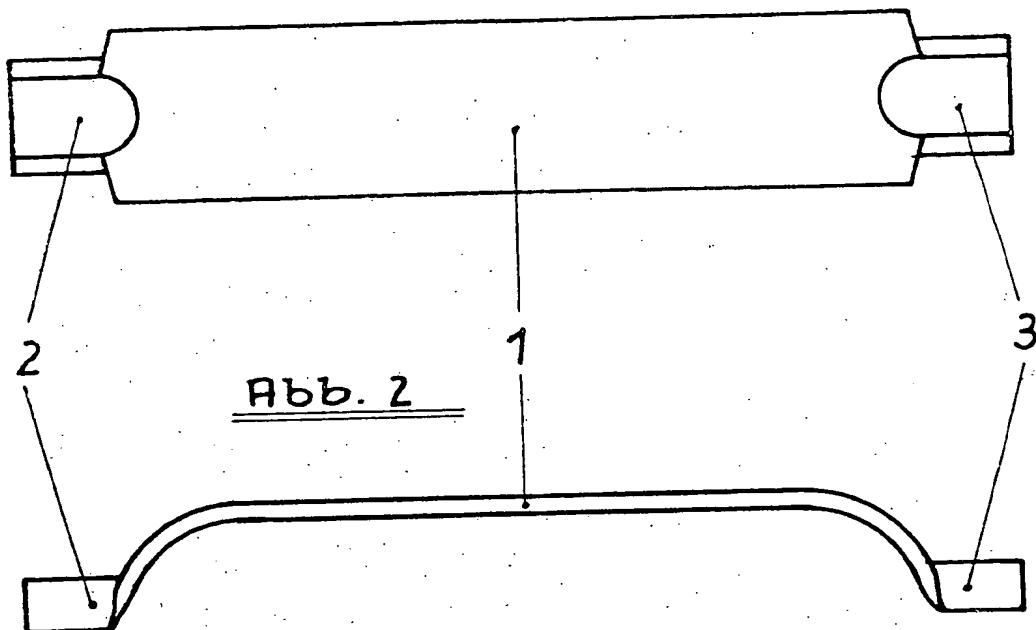


Abb. 2

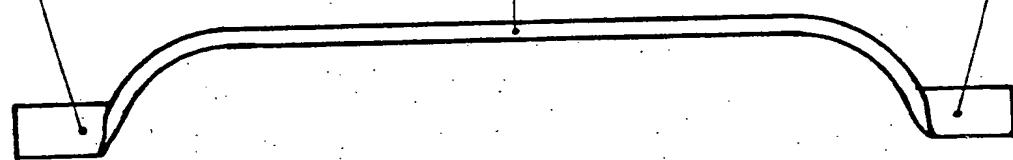


Abb. 3

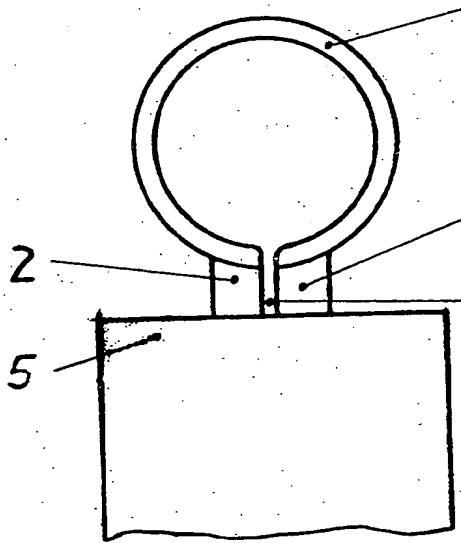


Abb. 4

